

Eichrodt, Ludwig: Im blauen Schein des Mondes (1859)

1 Im blauen Schein des Mondes
2 Seh ich die Wellen ziehn,
3 Rauschen hör' ich die Wellen
4 Durch Blumenlande hin.

5 Höre die Fischlein plätschern,
6 Murmeln die Winde im Wald,
7 Hellklagende Vogelstimme
8 Am Hügel wiederhallt.

9 Da lieg ich auf dem Rasen
10 In lispelnder Linde Hut,
11 Mir ist so ruheselig,
12 So wunderswohl zu Muth.

13 Dort lausch ich der singenden Quelle
14 Und schaue den Nachthimmel an,
15 Und mit den Augen folg ich
16 Der sanften Wolkenbahn.

17 Es wandern die weißen Wolken
18 Vorbei am schweigsamen Mond;
19 Dort such ich Menschengesichter,
20 Und finde sie wie gewohnt.

21 Sieh dort! zwei Sternchen flimmern
22 Aus lieblichem Wolkenflor,
23 Mir kommen die hellen Sterne
24 Als wie zwei Aeuglein vor.

25 Weiß nicht, wie das mich fasset!
26 Wahrlich, es ist kein Wahn –
27 Die Züge der Geliebten

28 Sie lächeln hold mich an.

(Textopus: Im blauen Schein des Mondes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52530>)